

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Kinderchirurgie - Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Kinderchirurgie
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021

Stimmt

Stimmt nicht

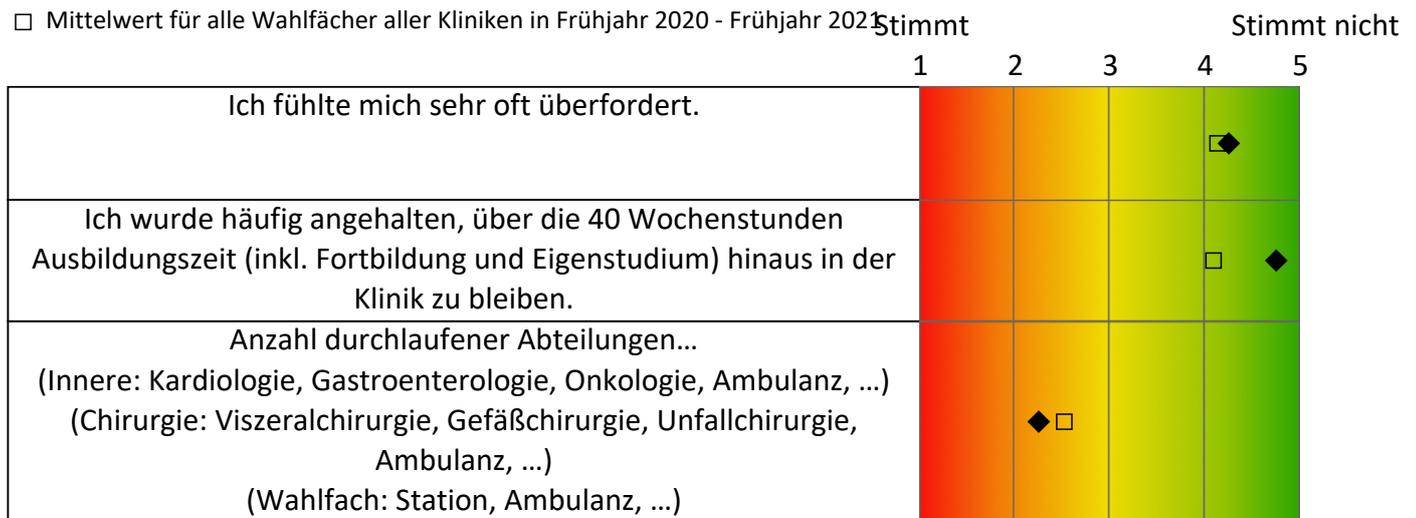
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□ ◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		◆ □			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□ ◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆ □			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□ ◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆ □			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial ver gebe ich die Schulnote:		□ ◆			

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Kinderchirurgie
N= 4

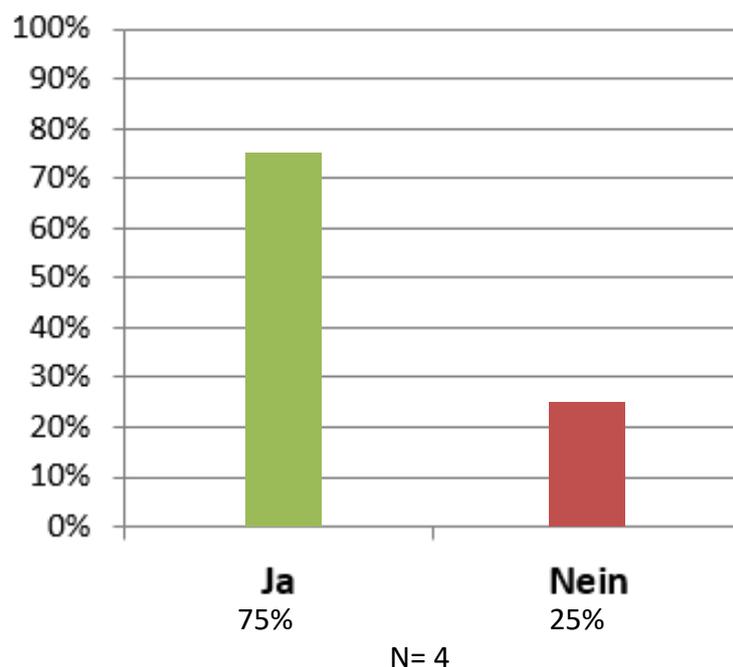


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2020 - Frühjahr 2021



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Super nettes und engagiertes Team. Herr Holtkamp war immer sehr bemüht und ein zuverlässiger Ansprechpartner. Ich habe mich rundum wohl und gut aufgehoben gefühlt.	Ich durfte während meines Tertials sehr spannende operative Krankheitsbilder kennenlernen. Mir war es stets möglich mit in den OP-Saal zu gehen und die Kollegen haben sich immer Zeit genommen die Krankheitsbilder und das operative Vorgehen zu erklären. Zudem hat mir sehr gut die Möglichkeit der Rotationen zu anderen pädiatrisch operativen Abteilungen wie der UCH, Ortho, Neurochirurgie gefallen. Desweiteren wurde es mir ermöglicht ein paar Tage in der Kindersonographie zuzuschauen. Toll war auch die Zusammenarbeit mit den Pädiatern auf der Kinder2, sodass ich neben der Kinderchirurgie auch Einblicke in die Pädiatrie bekommen konnte.	Das ist wirklich Klagen auf hohem Niveau, aber wenn ich etwas bemängeln müsste, dann wäre das am ehesten, dass man selten an der Findung der Diagnose beteiligt war und die Patientin idR bereits mit Bestätigter Diagnose zur geplanten Operation gekommen sind.	-
Student 2	Ja	Die Betreuung durch die Kinderchirurgen ist sehr persönlich, freundlich und lehrreich	Die Möglichkleit jederzeit in de OP zu gehen, und die persönlichen eins zu eins Fortbildungen von Hernn Holtkamp und Herrn Kohaut	Mein muss viel Eigeninitative zeigen, Rotationen sind nicht von Anfang an geplant, Herr Holtkamp meldet einen aber in jeder Abteilung, in die man rotieren möchte, an	Feste Rotationsplan anlegen, den/die PJ-ler auf jeden Fall immer auf die Kinderchirurgische Visite mitnehmen, dies hat leider nicht immer stattgefunden, Anlage des Orbis account mit vollständigem Zugriff auf alle pädiatrische Patienten vor Tertial Beginn
Student 3	Ja	Sehr individuelle Betreuung,	Operationen	Anfangs unübersichtliche Einteilung	-

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

spannende Fälle

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 4

Nein

Ich habe pädiatrisch mehr gelernt als kinderchirurgisch. Da die Kinderchirurgie keine Weiterbildungsassistent:innen und keine eigene Station hat, wurde die Stationsarbeit von der Pädiatrie übernommen. Dadurch hatte ich häufig das Gefühl, zwischen allen Stühlen zu sitzen und niemandem richtig gerecht werden zu können. Wenn ich im OP war, habe ich auf Station quasi alles verpasst (Visiten, Aufnahmen und Entlassungen etc.), wenn ich aber auf Station war, habe ich keine kinderchirurgische Erfahrung gesammelt. Die Sprechstunden der Kinderchirurgie waren in einem anderen Gebäude, und häufig war niemand da (entweder keine Patient:innen oder auch keine Ärzt:innen), wenn ich gerade Zeit hatte, dort vorbeizuschauen. Außerdem hat mir im Alltag eine Bezugsperson gefehlt, da ich die Kinderchirurg:innen meistens nur morgens in der Frühbesprechung (digital) und dann im OP gesehen habe. Für eine strukturierte Vor- und

Man war im OP häufig erste Assistenz.

auf Station zwischen den Fachgebieten Pädiatrie und Kinderchirurgie

alles andere

keine PJ-Studierenden aufnehmen, wenn das Team es nicht gewöhnt ist, auszubilden

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Nachbesprechung war keine Zeit. Ich habe auch keinen Zugang zu orbis erhalten (da ich keine Arztbriefe schreiben sollte, sei dies nicht nötig), so dass ich aber auch keinen Zugriff auf den OP-Plan, OP-Berichte oder Tumorkonferenzprotokolle hatte.

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik: